

# Stichwort

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **114 (1988)**

Heft 26

PDF erstellt am: **05.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Stichwort

Klecks:  
Manches Reinheft  
ist bloss  
unbeschriebenes Papier.

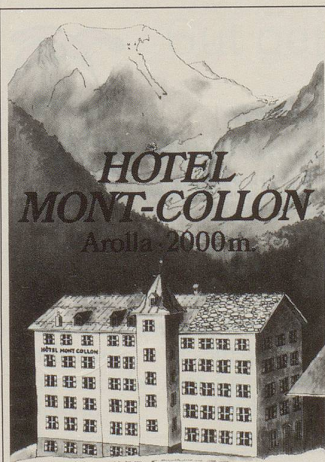
pin

«Es sind die kleinen Dinge,  
die das Leben  
so lebenswert machen»,  
sagte der Millionär,  
«zum Beispiel  
all die vielen kleinen  
Kreditkarten.»

wr

FELIX BAUM  
WORTWECHSEL

Beileid:  
Scharfrichter-  
schwur



**HOTEL  
MONT-COLLON**  
Arolla, 2000m

Sympathisches  
und komfortables Hotel.  
Im alten Stil. Inmitten der Berge.  
Terrasse. Tennis. Walliser Keller.  
Salons. Französische Küche.  
Vollpension oder à la carte.

Ruhe. Erholung.  
Spazier- und Wanderwege.  
Berghütten. Hochgebirgstouren.

Halbpension für 2 Personen, mit Bad,  
Fr. 144.-/Tag

Kinderfreundlich  
Kinder im Elternschlafzimmer:  
Bis 4 Jahre: Unterkunft gratis  
4 bis 6 Jahre: 50% Ermässigung  
6 bis 12 Jahre: 20% Ermässigung

HOTEL MONT-COLLON  
1986 AROLLA  
TEL. 027/83 11 91 - TELEX 472 672

## Blick zurück

Am 20. Juni wurde die DM 40 Jahre  
alt. 40 DM gab es 1948 pro Kopf; das  
Geld von vorher war wertlos gewor-  
den. In *Hörzu* erzählt dazu die Schau-  
spielerin Heidi Kabel, mit ihrem  
Mann und den drei Kindern zusam-  
men hätten sie 200 Mark bekommen:  
«100 Mark gab ich für die Miete aus,  
von dem Rest kaufte ich den Kindern  
braune Stiefel. Wie sie sich freuten!  
Vorher hat mein Mann die Schuhe  
mit Holz besohlt. Ein Paar habe ich  
noch, die gucke ich mir an, wenn es  
mir nicht so gut geht.»

## Akkurat A-Quadrat

Tatort: Ein lokaler Münchner Radio-  
sender. Der Sprecher moderiert einen  
Popsong ab. 0-Ton: «... a<sup>2</sup> plus b<sup>2</sup> plus  
c<sup>2</sup> – man versucht ja immer, sein biss-  
chen Schulbildung an den Mann zu  
bringen!»

REKLAME

## Sympathisch

ist, dass die gesunde Mund- und  
Zahnpflege mit Trybol natürlich ist.  
Lieber Kräuter als Chemie!

**Trybol**

## Die letzten Worte ...

... die der Autor noch  
hören konnte:  
«Ich HASSE diese  
«Die-letzten-Worte-Gags!»»

wr

## Gesucht wird ...

Der «Schriftsteller mit der  
gewaltigen Libido», nach dessen  
Name auf Seite 27 gefragt wird,  
heisst:

**Leo Tolstoi (1828–1910).**

**Auflösung von Seite 27:** Die  
Lösung bringt **1. La8! g5 2. Db7**  
und **3. Dh1 matt.** Oder **1. ...**  
**Sd6 2. Db6 und 3. Dg1 matt**  
bzw. **1. ... f4 2. Dg6 und 3. Dg1**  
**matt, 1. ... Kf1 2. Dxf5+ Ke1**  
**3. Df2 matt.**

## Herr Müller!

HANSPETER WYSS



## Sag es durch die Blume

Sie kennen die Situation: Sie wollen jemandem etwas – womöglich für Sie oder ihn Peinliches – sagen oder mitteilen und finden nicht die richtigen Worte. Abhilfe ist schnell geschaffen. Machen Sie es doch so, wie es früher die Verliebten getan haben: Sagen Sie es durch die Blume! Die Blumensprache, die leider immer mehr in Vergessenheit gerät, bietet sich dafür geradezu an. Hier als Anregung einige Tips:

| Adressat               | Blume              | Bedeutung  |
|------------------------|--------------------|--|
| Handwerker             | Kornblume          | Ich gebe die Hoffnung nicht auf.                   |
| Bank                   | Tausendgüldenkraut | Du liebst mich nicht, dich reizt nur mein Geld.    |
| dito, Kreditabteilung  | Sonnenblume        | Ich fürchte, du bist mir zu anspruchsvoll.         |
| Steuerfahndung         | Klatschrose        | Man muss im richtigen Augenblick schweigen können. |
| Zahnarzt               | Krokus             | Ich brauche Bedenkzeit.                            |
| Eheanbahnungsinstitut  | Nelke (weiss)      | Ich bin noch zu haben.                             |
| Parlament              | Reseda             | Du sollst an mich denken.                          |
| dito                   | Brennnessel        | Ich habe dich durchschaut.                         |
| Partei                 | Flieder            | Wirst du auch treu sein?                           |
| böse Schwiegermutter   | Wucherblume        | Lass mich in Frieden.                              |
| Verleger               | Winde              | Mich wirst du nicht los                            |
| Tausend-Franken-Schein | Alpenrose          | Wann sehen wir uns wieder?                         |
| Chirurg                | Chrysantheme       | Mein Herz ist frei.                                |
| Spion                  | Geranie            | Ich erwarte dich an der bekannten Stelle.          |
| Pfändungsbeamter       | Hopfenblüte        | Ich lasse mich nicht überrumpeln.                  |

Und was schenkt eine Kerze der anderen? Natürlich Weinlaub (Wollen wir heute abend ausgehen?)! Wenn Sie allerdings von Ihrem Steueramt Kapuzinerkresse geschickt bekommen (Du verbirgst etwas vor mir!), dann finden Sie in diesem Beitrag sicher die richtige Antwort. Falls Sie jetzt noch Fragen haben, wenden Sie sich vertrauensvoll an mich. Ich versichere Ihnen, dass Sie von mir keinesfalls eine Zitrone geschickt bekommen.

Wolfgang Reus